

**Eckdaten:****Format:** ANL3/Version 10.2**Anlagenbreite:** 3,31 km**Anlagenlänge:** 0,49 km**Niveau:** 00 m bis 99 m**Rasterdichte:** 350 Knoten pro km**Gleislänge:** 16,8 km**Anzahl der Modelle:** ca. 8200**Bauzeit:** ca. 5 Monate**Epoche:** III/IV der Deutschen Bundesbahn**Erstellt mit EEP 9, 3 und 10.2**

Es hat geschneit!

Eine wunderschöne Decke aus weißem Puderzucker hat jeden Zentimeter der Landschaft zugedeckt. Was für ein phantastischer Anblick!

Der frei erfundene Ort „Winterfels“, eingebettet in eine herrliche gebirgige Landschaft, macht seinem Namen nun alle Ehre.

Lassen Sie sich von einem winterlichen Eisenbahn- Traum verzaubern und genießen Sie einen abwechslungsreichen Zugverkehr der Deutschen Bundesbahn in Epoche III-IV.

## **Anlagenbeschreibung**

Aufgrund des stark eingeschränkten Modellrepertoires an Wintermodellen wurde ein rein fiktives und dieses Mal völlig frei erfundenes Thema gewählt. Dennoch standen wieder bestimmte historische "Realsichtungen" als Motive Pate und konnten teilweise in die Anlagenumsetzung einfließen.

Die beliebte übergehende Epoche III-IV der Deutschen Bundesbahn steht Ihnen nun als Hauptthema dieses Artikels zur Verfügung.

Wie auch schon bei vorangegangenen Projekten wurde auch bei "Winterfels" der Modellbesatz und die Gesamtgestaltung bewusst neutral gehalten. Von daher kann die Anlage durch wenige Eingriffe auf eine andere Bahngesellschaft oder Epoche verändert werden. Zudem wird Ihnen zusätzlich eine bereits angepasste Anlage für die Deutsche Reichsbahn in Epoche III-IV bereitgestellt.

Der mitgelieferte umfangreiche Modellbestand dieser Anlage sollte mehr als ausreichend sein, damit vielleicht einmal eine eigene Winteranlage aufzubauen.

## **Streckenführung**

Hauptverkehrsträger ist eine relativ stark frequentierte Nebenstrecke. Der Bahnhof "Winterfels" stellt einen Trennungsbahnhof dar. Eine zweite Nebenstrecke beginnt und endet hier.

Eine Übersicht des Gleisplanes bzw. der 2D Darstellung erhalten Sie über folgenden Link:

[http://diebahnkommt.net/Winterfels//Screenshots/2DAnsicht\\_Winterfels.jpg](http://diebahnkommt.net/Winterfels//Screenshots/2DAnsicht_Winterfels.jpg)

## **Fahrbetrieb und Automatik**

Der Fahrbetrieb auf Schiene und Straße läuft ausschließlich vollautomatisch ab.

Eine Kamera-Abfolge ist nicht vorhanden! Erkunden Sie die Anlage z.B. über die zahlreichen gespeicherten statischen Kameras.

Es ist möglich, ja sogar erforderlich, die Anlage mit eigenen Zügen und Straßenfahrzeugen zu

"füttern".

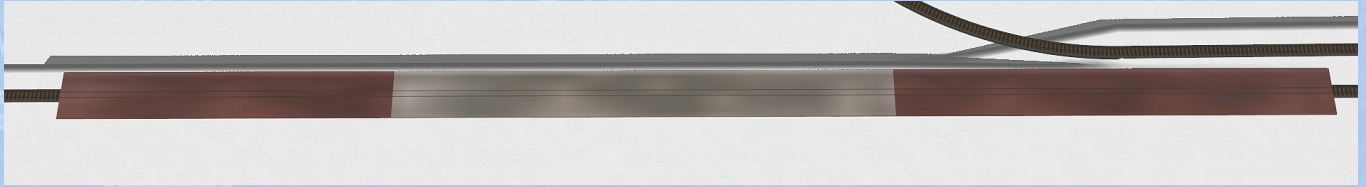
In der „Hauptanlage“ verkehren bereits 9 Züge und 14 Kraftfahrzeuge.

Bei den Anlagen „Winterfels\_DB\_ohneFZ“, sowie „Winterfels\_DR\_ohneFZ“ können Sie von Anbeginn ausschließlich Ihre eigenen Lieblingsfahrzeuge einsetzen. Hierbei wird die Automatik bei Einsatz des ersten Zuges oder Straßenfahrzeuges in Betrieb gesetzt.

**Achtung: Um keinen Stillstand des Fahrzeugverkehrs zu provozieren, setzen Sie nicht mehr als 15 Züge und 17 Straßenfahrzeuge ein!**

### Züge einsetzen:

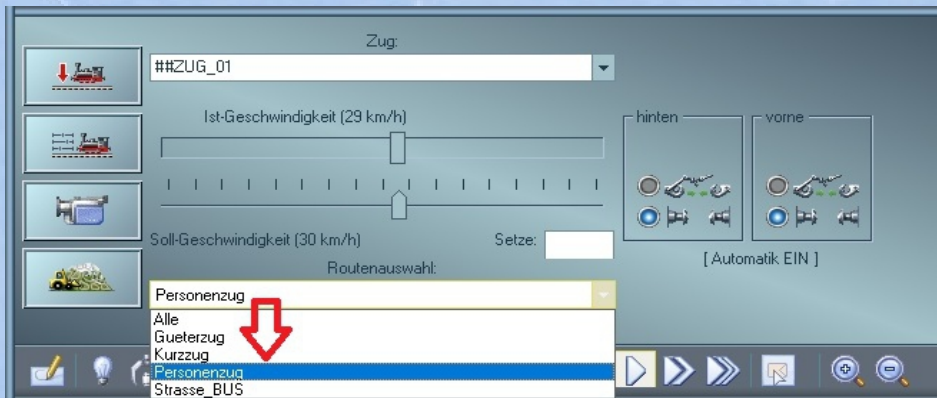
Über die gespeicherte Kamera in Position 3 finden Sie das Einsetzgleis für Züge.



Zum Einsetzen eines Zuges beachten Sie bitte zunächst die maximal zulässige Länge.

Güterzüge können das gesamte markierte Feld (rot und grau) einnehmen, sollten aber niemals rechts oder links auch nur einen Zentimeter darüber stehen. Personenzüge dürfen nur die Länge des grauen Feldes aufweisen.

Ist Ihr Zug eingesetzt, so bringen Sie ihn in den Automatikmodus und geben nun unbedingt eine passende Route ein!!!



Hiernach schicken Sie den Zug im Automatikmodus vor zum Signal (H-Tafel).

*(es ist dabei egal, welche Geschwindigkeit eingegeben wird, diese wird automatisch angepasst)*

Der frisch eingesetzte Zug wird sich nun mit oberster Priorität in den laufenden Verkehr einfädeln.

Folgende Routen und ihre Charaktereigenschaften sind vorgegeben.

**Gueterzug:** Zug fährt im Bahnhof zum Ausfahrtsignal und hält nicht an den Bahnsteigen.  
Wenn es die Betriebslage zulässt, erhalten Güterzüge Durchfahrt.

**Personenzug:** Zug hält an den Bahnsteigen.

**Kurzzug:** Zug hält etwa in Bahnsteigmitte und fährt nicht so weit vor, wie der Personenzug.

**StrasseBus:** Gilt nur für Straßenfahrzeug „Bus“. Fahrzeug hält an den Bushaltestellen. Bei Modellen von JS2 öffnen und schließen hier die Türen.

Sollten Sie einmal vergessen haben, eine Route einzugeben, so wird sich Ihr Zug niemals in die Anlage einfädeln. In diesem Fall setzen Sie den Zug einfach zurück auf die Markierung und schicken ihn nach Routeneingabe erneut zum Signal (H-Tafel).

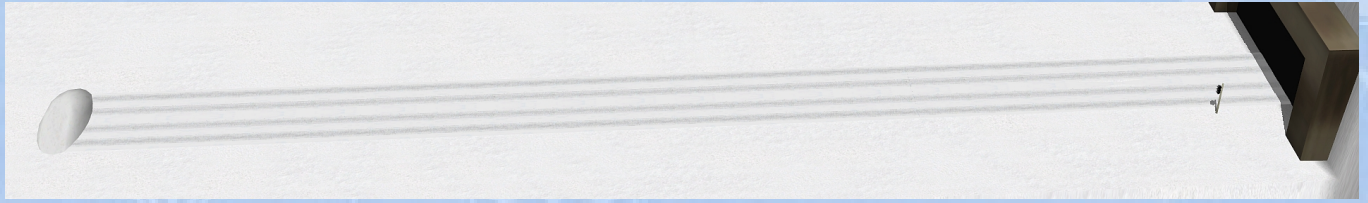
### Züge aussetzen:

Auf der rechten Anlagenseite unter Kameraposition 2 finden sie in beiden Schattenbahnhöfen je ein Aussetzgleis. Möchten Sie einen Zug von der Anlage entfernen, so sollten Sie dies ausschließlich über diese Gleise durchführen. Stellen Sie vor dem zum Aussetzen gewünschten Zug die entsprechende Weiche (0041 bzw. 0482) um. Der Zug endet vor dem Prellbock und Sie können ihn entfernen. Die Weiche stellt sich automatisch zurück und auch der Automatikbetrieb läuft weiter.

Vor dem Aussetzen kann es zu längeren Wartezeiten kommen, bis die Automatik den Zug an das gewünschte Aussetzgleis bringt. Dies ließ sich leider nicht besser lösen. Je mehr Züge auf Ihrer

Anlage verkehren, desto länger kann es auch dauern, bis sich die Schattenbahnhöfe entsprechend „lüften“.

### **Straßenfahrzeuge einsetzen:**

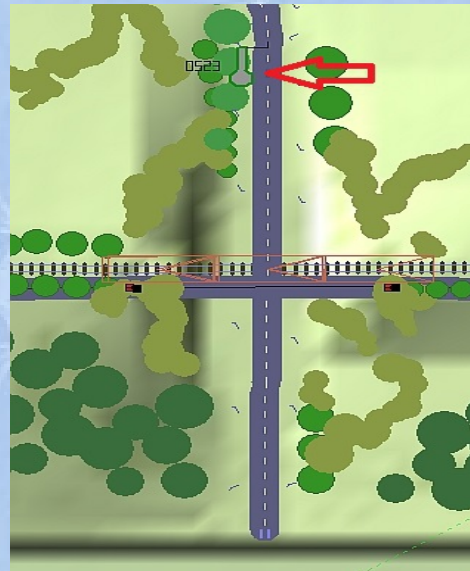


Über die gespeicherte Kamera in Position 4 finden Sie die Einsetzmöglichkeit für Straßenfahrzeuge. Setzen Sie hier einfach ein gewünschtes Fahrzeug auf den Straßenabschnitt und schicken es im Automatikmodus zur Ampel. Eine Routeneingabe ist hier nicht erforderlich. Gegebenenfalls können Sie Omnibussen die Route „StrasseBus“ zuweisen.

### **Straßenfahrzeuge aussetzen:**

Für das Aussetzen von Straßenfahrzeugen gehen Sie folgendermaßen vor: Entfernen Sie das vorgesehene Fahrzeug zwischen Brücke und Anlagenrand auf der rechten Anlagenseite. (Kameraposition 5)

Stellen Sie danach das unsichtbare Signal 523 im Plan- oder Radarfenster wieder auf Fahrt.



### **Allgemeine Hinweise zur Anlagensteuerung:**

Die Anlage funktioniert komplett im Automatikbetrieb mit unterirdischen Steuerstrecken. Greifen Sie bitte niemals selbst ein, indem Sie in Bereichen, die nicht dafür vorgesehen sind, Signale oder Weichen selbst bedienen. Der Austausch von Rollmaterialien sollte nur in den dafür vorbereiteten Bereichen vorgenommen werden. Die Automatik wurde ausreichend auf Fehler getestet und lief dabei absolut störungsfrei. Dennoch können Schaltfehler nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Speichern Sie von daher Ihre Anlage öfters unter neuen Namen ab und rufen Sie bei einem Crash oder Stillstand den letzten Speicherzustand wieder auf.

Eine Start/Stopp Funktion wurde in dieser Anlage nicht mehr vorgesehen. Sie können die Anlage jederzeit (vorteilhaft mit neuem Namen) abspeichern und neu laden ohne Beeinträchtigungen der Abläufe befürchten zu müssen

### Zugbetrieb:

Die Abläufe des Zugverkehrs orientieren sich stark an Modellbahn- Schauanlagen, bei denen es darum geht, einen möglichst dichten und abwechslungsreichen Zugverkehr zu simulieren. Sie werden von daher sicherlich feststellen, dass eine Nebenbahnstrecke in der Realität niemals einen

solch dichten Zugverkehr aufweisen würde.

Hin und wieder werden Sie auch beobachten, dass Reisezüge nicht immer ihren Anschluss abwarten oder Güterzüge vor Reisezügen abfahren oder diese überholen.

Dies erscheint etwas unrealistisch, erlaubt aber eine höhere Zugdichte und dadurch einen erheblichen „Abwechslungsfaktor“.

#### Schattenbahnhöfe:

Damit Ihnen eine bestmögliche Übersichtlichkeit aller Züge auch in den Schattenbahnhöfen möglich ist, wurden diese in offener Form gestaltet. Aus diesem Grund wurde auch auf virtuelle Gleisverbindungen und Zugdepots verzichtet. Dies sollte sich auch positiv auf die Performance auswirken, da die Zuggarnituren nicht in ein bestimmtes Areal gezwängt werden und somit die Framerate in bestimmten Bereichen unangenehm beeinflussen.

Die Geschwindigkeit in den Schattenbahnhöfen bzw. Gleiswendeln wurde auf 30 km/h festgelegt. Dies dient dazu, eine ausgewogene Verteilung der Züge zu erreichen und somit ein „Festfahren“ in einem Schattenbahnhof zu verhindern. Ändern Sie deshalb niemals die Geschwindigkeit in diesen Bereichen!

Des Öfteren ist zu beobachten, dass ein Schattenbahnhof gut gefüllt von Zügen ist, ein Anderer Schattenbahnhof hingegen fast leer. Dies ändert sich im Dauerbetrieb immer wieder. Lassen Sie sich davon nicht beeinflussen. Der wahre Zugbetrieb findet schließlich im bebauten Anlagenteil statt. Überziehen Sie bitte möglichst nicht das Limit von 15 Zügen bzw. 17 Straßenfahrzeugen!!!

#### Empfehlungen des Autors

---

An dieser Stelle noch einige zusätzliche Tipps und Infos zum Betrieb der Anlage.

#### **Umwelteinstellungen:**

Die Umwelteinstellungen unter dem „Sonnensymbol“ sind für die Anlage sowohl für den Tages- als auch für den Nachtmodus optimal eingestellt.

Sicher werden Sie feststellen, dass keine Wolken eingeschaltet sind oder die Anlage auf Jahreszeit „Frühling“ eingestellt ist. Auch Schneefall wurde nicht eingeschaltet. Eine Änderung dieser Einstellungen würde leider den Schnee in eine graue Farbe verwandeln und somit den winterlichen Gesamteindruck der Anlage negativ beeinflussen.

#### **Performance:**

Beim Bau der Anlage wurde sehr darauf geachtet, auch mit schwächeren PC-Systemen einen flüssigen Ablauf in 3D zu gewähren. Immobilien und Landschaftselemente wurden „framefreundlich“ konstruiert und nach Möglichkeit sparsam eingesetzt. Dennoch kann sich bei schwächeren Rechnersystemen in einigen Bereichen ein Abfall der Framerate nicht vermeiden lassen. An solchen Stellen empfiehlt es sich die Kameraführung so zu wählen, dass sich der Berechnungswinkel von 3D Objekten minimiert. Meistens reicht ein leichter Schwenk zur Seite in Richtung oberen bzw. unteren Anlagenrand.

#### Mitwirkende:

---

#### **Exklusive Modellkonstruktionen:**

Roland Ettig, Uwe Becker, Jürgen Engelmann, Ralph Görbing, Edgar Bott, Fred Fuchs, SoftPro

#### **Bei folgenden Personen möchte ich mich für die Mitwirkung am Projekt ganz herzlich bedanken:**

Bereitstellung zusätzlicher Modelle: Ursula Popp, Stefan Böttner, Jörg Swoboda, Hans-Jörg Windberg, Stefan Köhler-Sauerstein, Frank Schäfer, Andreas Hempel, Guido Hulstmann, Peter Ahne

**Tests + Beratungen:** Jobst Petig

**Sound:** Sven-Eike Bauer

Für Fragen, Anregung oder Kritik stehe ich gerne zur Verfügung. Bitte E- Mail senden an:  
mail@diebahnkommt.net

Weitere Informationen: <http://diebahnkommt.net>

**Copyright-Hinweis:** Alle mit der Anlage „Winterfels“ veröffentlichten Modelle, Bilder und Daten unterliegen dem Urheberrecht. Jede Vervielfältigung, Veröffentlichung oder gewerbliche Verwendung bedarf der Zustimmung des Autors.

Viel Spaß beim Betrieb der Anlage und vielleicht einige Anregungen zum Aufbau eigener Anlagen wünscht Ihnen... Andreas Großkopf

©Andreas Großkopf 11/2016